

SCHAEFFLER



Q1

Zwischenbericht zum 31. März 2013

Schaeffler AG



Wesentliche Eckdaten

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderung	
	2013	2012		
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	2.756	2.858	-3,6	%
EBITDA	512	549	-6,7	%
• in % vom Umsatz	18,6	19,2	-0,6	%-Pkt.
EBIT	355	401	-46	Mio. EUR
• in % vom Umsatz	12,9	14,0	-1,1	%-Pkt.
Konzernergebnis ¹⁾	233	235	-2	Mio. EUR

in Mio. EUR	31.03.2013		31.12.2012		Veränderung
	31.03.2013	31.12.2012	31.03.2013	31.12.2012	
Bilanz					
Bilanzsumme	13.960	13.546	3,1		%
Eigenkapital ²⁾	2.110	2.108	2		Mio. EUR
• in % der Bilanzsumme	15,1	15,6	-0,5		%-Pkt.
Netto-Finanzschulden ³⁾	6.533	6.505	0,4		%
• Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA ⁴⁾	3,3	3,2			
Investitionen ⁵⁾	103	235	-132		Mio. EUR

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderung	
	2013	2012		
Kapitalflussrechnung				
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	172	137	35	Mio. EUR
Free Cash Flow	52	-107	159	Mio. EUR

Mitarbeiter

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderung	
	2013	2012		
Anzahl der Mitarbeiter	76.186	74.948	1,7	%

¹⁾ Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnen; Vorjahreswert im Rahmen der Erstanwendung des Nettozinsansatzes von IAS 19 (rev. 2011) angepasst, siehe Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang.

²⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

³⁾ Darstellung ohne Gesellschafterdarlehen.

⁴⁾ EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Bilanzzugänge vom 1. Januar bis 31. März.

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderung	
	2013	2012		
Automotive				
Umsatz	1.988	1.933	2,8	%
EBITDA	388	346	12,1	%
• in % vom Umsatz	19,5	17,9	1,6	%-Pkt.
EBIT	277	244	33	Mio. EUR
• in % vom Umsatz	13,9	12,6	1,3	%-Pkt.

Vorjahreswerte gemäß der in 2013 ausgewiesenen Segmentstruktur.

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderung	
	2013	2012		
Industrie				
Umsatz	768	908	-15,4	%
EBITDA	124	203	-38,9	%
• in % vom Umsatz	16,1	22,4	-6,3	%-Pkt.
EBIT	78	157	-79	Mio. EUR
• in % vom Umsatz	10,2	17,3	-7,1	%-Pkt.

Vorjahreswerte gemäß der in 2013 ausgewiesenen Segmentstruktur.

 01. Januar bis 31. März 2013

Umsatz marktbedingt abgeschwächt:

Umsatz in den ersten drei Monaten um **3,6** % auf rd. **2.756** Mio. EUR gesunken

Ergebnisqualität weiterhin hoch:

EBIT-Marge bei **12,9** % vom Umsatz

Free Cash Flow positiv:

52 Mio. EUR Free Cash Flow im ersten Quartal

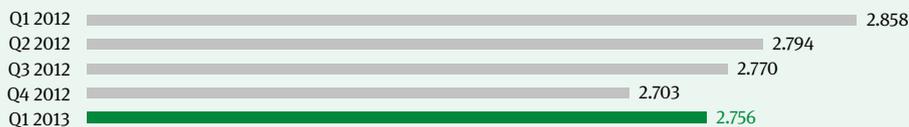
Kapitalstruktur weiter optimiert:

Zinssätze der institutionellen Kredite reduziert

Q1 2013 in Zahlen

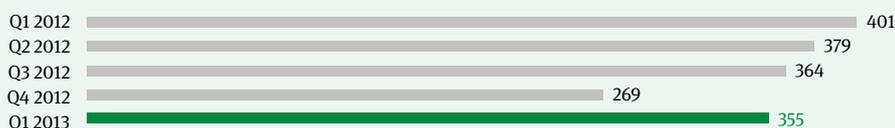
Umsatzerlöse

in Mio. EUR



Ergebnis vor Finanz-, Beteiligungsergebnis und Ertragsteuern (EBIT)

in Mio. EUR



Umsatzerlöse Q1 2013 nach Regionen

Marktsicht (in Mio. EUR/in Prozent)



Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Schaeffler entwickelt und fertigt Präzisionsprodukte für alles, was sich bewegt – in Maschinen, Anlagen und Kraftfahrzeugen. Mit individuellen Lösungen helfen wir so unseren Kunden, ihre Welt zu bewegen – nachhaltig, innovativ und mit höchster Qualität. Das operative Geschäft der Schaeffler Gruppe ist in die Sparten Automotive und Industrie unterteilt.



Inhalt

Wesentliche Eckdaten	U2
Schaeffler-Anleihen	6

Konzernzwischenlagebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	10
Ertragslage	12
Finanz- und Vermögenslage	19
Forschung und Entwicklung	25
Beschaffung	26
Produktion	27
Mitarbeiter	28
Wesentliche Ereignisse und Gesamtbewertung des ersten Quartals 2013	29
Nachtragsbericht	31
Chancen- und Risikobericht	32
Prognosebericht	33

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	38
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	39
Konzern-Bilanz	40
Konzern-Kapitalflussrechnung	41
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	42
Konzern-Segmentberichterstattung	43
Verkürzter Konzernanhang	44

Weitere Angaben

Impressum	54
Quartalsübersicht	56
Finanzkalender 2013	57
Kontaktdaten	58

Schaeffler-Anleihen

Entwicklung der Schaeffler-Anleihen

Zum 31. März 2013 setzten sich die Anleihen der Schaeffler Gruppe wie folgt zusammen:

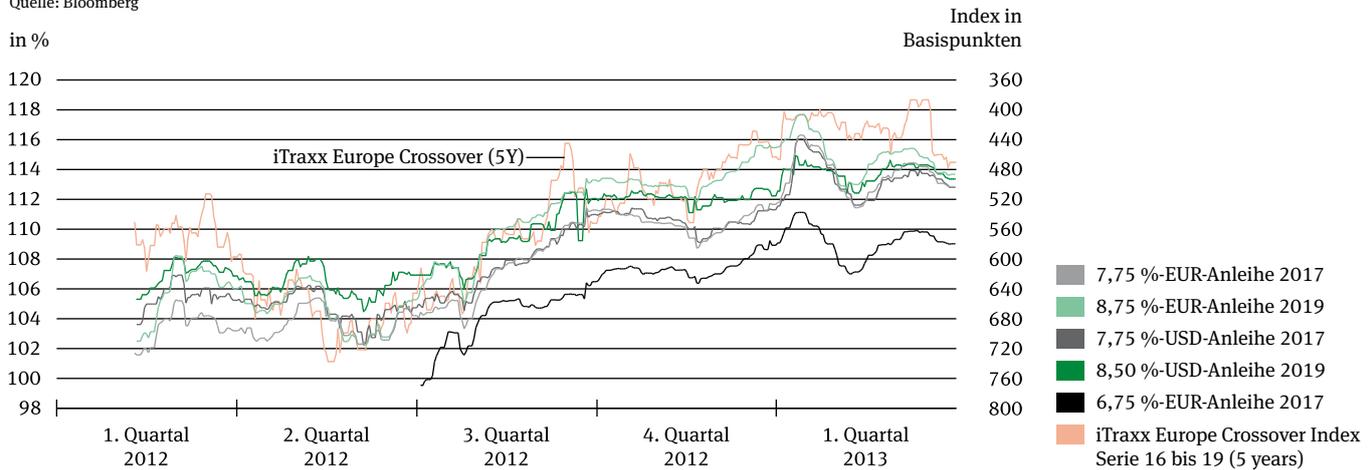
ISIN	Währung	Nominalwert in Mio.	Kupon	Fälligkeit	Emissions- preis in %	Kurs in % ¹⁾ 31.03.2013
XS0741938624	EUR	800	7,75 %	15.02.2017	98,981	112,90
US806261AC75	USD	600	7,75 %	15.02.2017	98,981	112,88
XS0801261156	EUR	326	6,75 %	01.07.2017	98,981	109,10
XS0741939788	EUR	400	8,75 %	15.02.2019	100,000	113,76
US806261AA10	USD	500	8,50 %	15.02.2019	100,000	113,44

¹⁾ Quelle: Bloomberg.

Im ersten Quartal 2013 entwickelten sich die Aktien- und Anleihenmärkte regional deutlich unterschiedlich. Während die Aktienbarometer in den USA und Japan prozentual zweistellige Zuwächse verbuchten und der deutsche Aktienindex DAX leicht zulegen konnte, ging der europäische Aktienindex EURO STOXX 50 leicht zurück. Demgegenüber stieg der Anleihen-Index iTraxx Europe Crossover, in dem Adressen unterhalb des Investment Grades aufgeführt werden, leicht an. In diesem Umfeld setzte sich die gute Entwicklung der Schaeffler-Anleihen fort. Vom 02. Januar 2013 bis 31. März 2013 stieg die mit 7,75 % verzinste Euro-Anleihe (ISIN: XS0741938624) mit einer Laufzeit bis 2017 um 1,0 % auf einen Kurs von 112,90 %. Den besten Kursverlauf seit Begebung im Februar 2012 verzeichnete die mit 8,75 % verzinste Euro-Anleihe (ISIN: XS0741939788) mit einer Laufzeit bis 2019. Sie stieg zum 31. März 2013 auf einen Kurs von 113,76 %.

Kursentwicklung seit dem 1. Quartal 2012

Quelle: Bloomberg



Weitere Anleihen im Gegenwert von rd. 1,25 Mrd. EUR platziert

Die Schaeffler AG hatte am 22. April 2013 weitere Anleihen mit einem Gesamtvolumen von rd. 1,25 Mrd. EUR platziert. Die Anleihen waren mehrfach überzeichnet. Das Emissionsvolumen wurde von ursprünglich 1 Mrd. EUR um rd. 253 Mio. EUR aufgestockt. Platziert wurden jeweils eine Euro- und eine US-Dollar-Tranche. Die Euro-Tranche (ISIN: XS0923613060) über insgesamt 600 Mio. EUR hat eine Laufzeit von fünf Jahren und wird mit 4,25 % verzinst. Die US-Dollar-Tranche (ISIN: US806261AE32) über insgesamt 850 Mio. USD hat eine Laufzeit von acht Jahren und wird mit 4,75 % verzinst.

Die Anleihen wurden von der Schaeffler Finance B.V., Niederlande, begeben und von der Schaeffler AG sowie ausgewählten Tochtergesellschaften garantiert. Sie wurden am 29. April 2013 in den Freiverkehr der Luxemburger Wertpapierbörse eingeführt.

Schaeffler-Rating

Seit Januar 2012 verfügt die Schaeffler AG über externe Ratings durch die beiden Rating-Agenturen Moody's und Standard & Poor's.

Die folgende Tabelle zeigt die aktuellen Ratings der Schaeffler AG:

Ratingagentur	Unternehmen		Anleihen
	Rating	Ausblick	Rating
Moody's	B1	positiv	Ba3
Standard & Poor's	B+	stabil	B+

Analystenbewertungen

Im Laufe des ersten Quartals hatte die Société Générale die Schaeffler AG in ihre Research-Aktivitäten aufgenommen. Das Unternehmen und seine Anleihen werden nunmehr von acht Banken bewertet.

Konzernzwischenlagebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	10
Ertragslage	12
Finanz- und Vermögenslage	19
Forschung und Entwicklung	25
Beschaffung	26
Produktion	27
Mitarbeiter	28
Wesentliche Ereignisse und Gesamtbewertung des ersten Quartals 2013	29
Nachtragsbericht	31
Chancen- und Risikobericht	32
Prognosebericht	33

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Konzernzwischenlagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Zwischenlageberichts beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf Zeiträume in der Zukunft oder sind durch Begriffe wie „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „rechnen mit“ gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Eine Vielzahl dieser Risiken und Unsicherheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der Schaeffler Gruppe unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse können daher erheblich von den beschriebenen abweichen. Der Zwischenabschluss zum 31. März 2013 umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind.



Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft war in den ersten Monaten des Jahres 2013 weiterhin von konjunkturellen Unsicherheiten und einer heterogenen Entwicklung geprägt. In den etablierten Volkswirtschaften wirken sich weiterhin strukturelle Hindernisse dämpfend auf die Konjunktur aus. Die Schwellenländer hatten laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) hingegen eine weitestgehend robuste Konjunktur zu verzeichnen.

In Deutschland hat sich die Stimmung in der Wirtschaft seit Herbst letzten Jahres leicht verbessert (Quelle: Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2013). Das Konsumklima hat sich im ersten Quartal 2013 auf einem moderaten Niveau gehalten. Vor dem Hintergrund der fortlaufenden Beschäftigungsexpansion und einer leicht anziehenden Investitionsgüternachfrage entwickelte sich die deutsche Wirtschaft im ersten Quartal insgesamt noch stabil. Im Euro-Raum war das Konjunkturklima im ersten Quartal nach wie vor durch die Staatsschuldenkrise belastet. Die Stimmungskennzeichen spiegelten zwar die leicht verbesserte Erwartung der privaten Haushalte und Unternehmen wider, allerdings bewegten diese sich nach wie vor auf einem sehr niedrigen Niveau und zeigten noch keinen nachhaltig positiven Trend. Die politischen Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Wahl in Italien und die Bankenkrise in Zypern zeigten zudem auf, dass das Risiko einer erneuten Zuspitzung der Krise weiterhin erheblich ist.

Die wirtschaftliche Entwicklung in den USA war in den vergangenen Monaten von der Haushaltsdebatte überschattet. Dennoch deuten die jüngsten Angaben für den privaten Konsum und die Auftragseingänge für Investitionsgüter darauf hin, dass die Konjunktur zu Jahresbeginn leicht an Schwung gewonnen hat (Quelle: Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2013). Auch die Arbeitslosenquote verbesserte sich leicht. In Brasilien, der größten Volkswirtschaft Südamerikas, hat sich die im vierten Quartal 2012 eingesetzte Erholung im ersten Quartal 2013 fortgesetzt, zu der insbesondere wirtschaftspolitische Impulse beigetragen haben. In Asien hat sich im ersten Quartal die wirtschaftliche Aktivität nach Auffassung des IWF stabilisiert. Insbesondere in China haben sich die Exporte aufgrund gestiegener Nachfrage aus dem Ausland leicht erhöht. Auch die Nachfrage aus dem Inland belebte sich leicht, dennoch blieb auch China noch hinter den Erwartungen im Investitionsgüterbereich zurück.

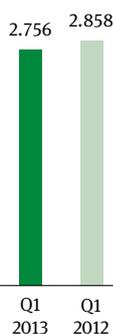
Die weltweite Automobilproduktion ist im ersten Quartal 2013 um 1,4 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunken und erreichte ein Volumen von 20,8 Millionen produzierten Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (Quelle: IHS Global Insight Automotive, April 2013). In Deutschland wurden im ersten Quartal 1,4 Millionen Fahrzeuge produziert (-10,1 %). Westeuropa hatte mit einer Produktion von 3,2 Millionen Fahrzeugen (-13,4 %) erneut ein sehr schwaches Quartal zu verzeichnen. In der Region Nordamerika (Kanada, USA, Mexiko) sank die Produktion leicht um 0,8 % auf 3,9 Millionen Fahrzeuge. In der Region Asien/Pazifik stieg die Produktion um 2,4 % auf 10,8 Millionen Fahrzeuge an.

Mit einer leichten Erhöhung ist die weltweite Industrieproduktion insgesamt verhalten ins neue Jahr gestartet. Diese Erhöhung ist ausschließlich auf die asiatischen Schwellenländer zurückzuführen. In den etablierten Volkswirtschaften nahm die Industrieproduktion merklich ab. Dies ist insbesondere auf Rückgänge im Euro-Raum zurückzuführen. Lediglich Deutschland hatte in den Monaten Dezember 2012 bis Februar 2013 ein Auftragsplus von einem Prozent zu verzeichnen. Insgesamt lässt sich jedoch in den Auftragseingängen derzeit noch keine Trendwende bei der Industrieproduktion im Euro-Raum erkennen. Aufgrund der stabilen Konjunktur in den USA ließ sich dort eine leichte Zunahme bei Bau- und Anlageinvestitionen beobachten.

Ertragslage

Ertragslage der Schaeffler Gruppe

Umsatz (Schaeffler Gruppe)
in Mio. EUR



Die Schaeffler Gruppe erwirtschaftete im ersten Quartal 2013 Umsätze in Höhe von 2.756 Mio. EUR (Vj.: 2.858 Mio. EUR). Davon entfielen 1.988 Mio. EUR (Vj.: 1.933 Mio. EUR) auf die Sparte Automotive, die ihren Umsatz im ersten Quartal 2013 entgegen des allgemeinen Markttrends um 2,8 % gegenüber dem Vorjahresquartal steigern konnte. Dagegen ging der Umsatz in der Sparte Industrie angesichts der sich abschwächenden wirtschaftlichen Dynamik in den Schwellenländern und in Europa um 15,4 % auf 768 Mio. EUR (Vj.: 908 Mio. EUR) zurück. Auf dieser Basis verringerte sich der Umsatz der Schaeffler Gruppe in den ersten drei Monaten 2013 um 3,6 %. Dabei wirkten sich Währungseffekte negativ auf die Umsatzentwicklung aus.

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderungen in %
	2013	2012	
Umsatzerlöse	2.756	2.858	-3,6
Umsatzkosten	-1.965	-1.973	-0,4
Bruttoergebnis	791	885	-10,6
Kosten der Funktionsbereiche ¹⁾	-453	-465	-2,6
Ergebnis vor Finanz-, Beteiligungsergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	355	401	-11,5
• in % vom Umsatz	12,9	14,0	-
Finanzergebnis ²⁾	-167	-211	-20,9
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen ²⁾	135	136	-0,7
Ertragsteuern	-89	-88	1,1
Konzernergebnis ³⁾	233	235	-0,9

¹⁾ Forschung und Entwicklung, Vertrieb sowie Verwaltung.

²⁾ Das Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen wurde im Zwischenbericht zum 31. März 2012 im Finanzergebnis ausgewiesen. Vergleichswerte wurden entsprechend angepasst. Das Finanzergebnis der Vorjahresvergleichsperiode wurde außerdem im Rahmen der Erstanwendung von IAS 19 (rev. 2011) angepasst, siehe Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang.

³⁾ Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

Regional waren – vor allem beeinflusst durch die schwache Umsatzentwicklung in der Sparte Industrie – sowohl in Europa als auch in den Regionen Asien/Pazifik und Südamerika rückläufige Umsätze zu verzeichnen. Dagegen konnte die Region Nordamerika ihre positive Entwicklung mit einem Umsatzzuwachs von 2,3 % fortsetzen.

Das Bruttoergebnis verringerte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insgesamt um 94 Mio. EUR auf 791 Mio. EUR (Vj.: 885 Mio. EUR). Zugleich ging die Bruttomarge von Januar bis März 2013 auf 28,7 % (Vj.: 31,0 %) zurück. Diese Entwicklung war auf den Umsatzrückgang in der Sparte Industrie und die damit verbundene Fixkostenremanenz sowie auf die Umsatzanteilsveränderung vom Industrie- hin zum Automotive-Geschäft zurückzuführen.

Die Kosten der Funktionsbereiche Forschung und Entwicklung, Vertrieb sowie Verwaltung beliefen sich im ersten Quartal 2013 auf 453 Mio. EUR (Vj.: 465 Mio. EUR).

Durch die verstärkten Aktivitäten zur Sicherung zukünftiger Wachstumschancen erhöhten sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung um 3,4 % auf 152 Mio. EUR (Vj.: 147 Mio. EUR). Der Anteil der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung am Umsatz stieg damit auf 5,5 % (Vj.: 5,1 %). Die Vertriebskosten entwickelten sich in den ersten drei Monaten des Berichtsjahrs analog zum Absatzvolumen und sanken um 1,6 % auf 188 Mio. EUR (Vj.: 191 Mio. EUR). Der geringe Rückgang im Vergleich zum Vorjahresquartal ist im Wesentlichen auf niedrigere umsatzvariable Kosten wie z.B. für Fracht und Logistik zurückzuführen. Die Kosten im allgemeinen Verwaltungsbereich sanken, insbesondere durch geringere Beratungskosten im Zusammenhang mit der Refinanzierung im Vergleich zum Vorjahresquartal, auf 113 Mio. EUR (Vj.: 127 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Finanz-, Beteiligungsergebnis und Ertragsteuern (EBIT) verringerte sich im ersten Quartal 2013 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 46 Mio. EUR auf 355 Mio. EUR (Vj.: 401 Mio. EUR). Vor allem die positive Entwicklung der Sparte Automotive trug dazu bei, dass sich die EBIT-Marge (Verhältnis: EBIT zu den Umsatzerlösen) mit 12,9 % (Vj.: 14,0 %) weiterhin auf hohem Niveau behaupten konnte.

Das Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe verbesserte sich in den ersten drei Monaten 2013 um 44 Mio. EUR auf -167 Mio. EUR (Vj.: -211 Mio. EUR). Im Finanzergebnis waren neben Finanzerträgen in Höhe von 51 Mio. EUR (Vj.: 25 Mio. EUR) Finanzaufwendungen in Höhe von 218 Mio. EUR (Vj.: 236 Mio. EUR) ausgewiesen.

in Mio. EUR	01.01.-31.03.2013		
	Finanzaufwendungen	Finanz-erträge	Finanz-ergebnis
Zinsaufwendungen für Finanzschulden ¹⁾	-128	0	-128
Bewertungsänderungen und Ausgleichszahlungen von Derivaten	-21	42	21
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung	-45	7	-38
Amortisation aus Cash Flow Hedge Rücklage ²⁾	-14	0	-14
Zinseffekte Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen	-13	0	-13
Sonstige Effekte	3	2	5
Summe	-218	51	-167

in Mio. EUR	01.01.-31.03.2012		
	Finanzaufwendungen	Finanz-erträge	Finanz-ergebnis
Zinsaufwendungen für Finanzschulden ¹⁾	-177	0	-177
Bewertungsänderungen und Ausgleichszahlungen von Derivaten	-16	6	-10
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung	0	16	16
Amortisation aus Cash Flow Hedge Rücklage ²⁾	-18	0	-18
Zinseffekte Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen ³⁾	-14	0	-14
Sonstige Effekte	-11	3	-8
Summe ³⁾	-236	25	-211

¹⁾ Inkl. Transaktionskosten.

²⁾ Beendetes Hedge Accounting im Zusammenhang mit der Refinanzierung in 2009.

³⁾ Vorjahreswerte im Rahmen der Erstanwendung von IAS 19 (rev. 2011) angepasst, siehe Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang.

Die Zinsaufwendungen für Finanzschulden betragen im ersten Quartal 2013 128 Mio. EUR (Vj.: 177 Mio. EUR). Darin enthalten sind Zinszahlungen und Zinsabgrenzungen im Zusammenhang mit der Konzernfinanzierung in Höhe von 108 Mio. EUR (Vj.: 110 Mio. EUR) sowie Aufwendungen in Höhe von 13 Mio. EUR (Vj.: 60 Mio. EUR) für Transaktionskosten. Darüber hinaus sind Zinsaufwendungen für Gesellschafterdarlehen gegenüber der Schaeffler Verwaltungs GmbH enthalten.

Aus Bewertungsänderungen und Ausgleichszahlungen von Derivaten ergaben sich Erträge in Höhe von netto 21 Mio. EUR (Vj.: Aufwendungen in Höhe von 10 Mio. EUR). Die wesentlichen Bestandteile sind Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen in Höhe von 31 Mio. EUR (Vj.: 14 Mio. EUR), Aufwendungen aus Bewertungseffekten eingebetteter Derivate in Höhe von 13 Mio. EUR (Vj.: Erträge in Höhe von 50 Mio. EUR) und positive Bewertungseffekte aus Zins- und Zinswährungsderivaten in Höhe von 65 Mio. EUR (Vj.: Aufwendungen in Höhe von 46 Mio. EUR). Die Aufwendungen aus den eingebetteten Derivaten resultieren größtenteils aus der mit dem Repricing verbundenen Margenreduzierung des Senior Term Loan C, die Erträge aus den Zins- und Zinswährungsderivaten sind im Wesentlichen auf die Wechselkursentwicklung des US-Dollar zurückzuführen. Diese Wechselkursentwicklung führte gegenläufig zu Nettoaufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden in Höhe von 38 Mio. EUR (Vj.: Erträge in Höhe von 16 Mio. EUR).

Weitere Aufwendungen in Höhe von 14 Mio. EUR (Vj.: 18 Mio. EUR) resultierten aus der Amortisation der Cash Flow Hedge Rücklage aus Zinssicherungsinstrumenten. Aus Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen ergaben sich Nettozinsaufwendungen in Höhe von 13 Mio. EUR (Vj.: 14 Mio. EUR). Sonstige Effekte ergaben im Saldo Erträge in Höhe von 5 Mio. EUR (Vj.: Aufwendungen in Höhe von 8 Mio. EUR) und enthielten im Wesentlichen Zinserträge aus Krediten und Forderungen in Höhe von 2 Mio. EUR (Vj.: 2 Mio. EUR), Aufwendungen aus Wertberichtigungen von Krediten in Höhe von 0 Mio. EUR (Vj.: 7 Mio. EUR) und sonstige Finanzerträge in Höhe von 3 Mio. EUR (Vj.: Aufwendungen in Höhe von 3 Mio. EUR).

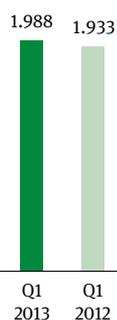
Das Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen in Höhe von 135 Mio. EUR (Vj.: 136 Mio. EUR) betraf im ersten Quartal 2013 fast ausschließlich die Beteiligung an der Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG, die 36,14 % der Anteile an der Continental AG hält.

Die Ertragsteuern in den ersten drei Monaten 2013 beliefen sich auf 89 Mio. EUR (Vj.: 88 Mio. EUR). Diese setzten sich aus einem Aufwand an laufenden Steuern in Höhe von 83 Mio. EUR (Vj.: 107 Mio. EUR) und einem Aufwand aus latenten Steuern in Höhe von 6 Mio. EUR (Vj.: Ertrag von 19 Mio. EUR) zusammen. Der Aufwand aus laufenden Steuern entfiel auf Steuern des aktuellen Wirtschaftsjahrs mit 79 Mio. EUR sowie auf Steuern für Vorjahre mit 4 Mio. EUR. Im ersten Quartal 2013 waren Zinsaufwendungen von 61 Mio. EUR (Vj.: 75 Mio. EUR) aufgrund der Zinsschranke steuerlich nicht abzugsfähig.

Das Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen reduzierte sich in den ersten drei Monaten 2013 um 2 Mio. EUR auf 233 Mio. EUR (Vj.: 235 Mio. EUR).

Sparte Automotive

Umsatz (Automotive)
in Mio. EUR



Der Umsatz der Sparte Automotive stieg in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2013 leicht um 2,8 % auf 1.988 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vj.: 1.933 Mio. EUR) an. Die Entwicklung ist insbesondere auf neue Kundenprojekte und damit verbundene Produktanläufe zurückzuführen. Wesentliche Wachstumstreiber, die uns wiederum über Markt wachsen lassen, sind die Produktinnovationen, die zur Reduzierung der CO₂-Emission im Antriebsstrang beitragen. Gegenläufig wirkten sich die insbesondere in Europa angespannte konjunkturelle Marktlage der Automobilbranche sowie geringe negative Währungseinflüsse aus.

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderungen in %
	2013	2012	
Umsatz	1.988	1.933	2,8
Umsatzkosten	-1.452	-1.401	3,6
Bruttoergebnis	536	532	0,8
EBIT	277	244	13,5
• in % vom Umsatz	13,9	12,6	-

Vorjahreswerte gemäß der 2013 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

Im bisherigen Geschäftsverlauf 2013 wurde das Umsatzwachstum maßgeblich von den Regionen Asien/Pazifik (+11,5 %) und Nordamerika (+6,3 %) getragen. Die Umsätze in Europa (-0,8 %) und in Südamerika (-1,6 %) waren leicht rückläufig. Im Vergleich zu der Entwicklung der Produktionsstückzahlen für Pkw bis 6 Tonnen (Quelle: IHS Global Insight) entwickelten sich die Umsätze in den jeweiligen Regionen grundsätzlich deutlich positiver als der Markt. Das starke operative Wachstum in Südamerika wurde dabei deutlich durch negative Währungseinflüsse überlagert. In Europa hingegen fiel der Umsatzrückgang deutlich geringer aus als die negative Entwicklung der Produktionsstückzahlen für Pkw.

Wachstumstreiber bei den umsatzstärksten Produktgruppen blieben weiterhin trockene Doppelkupplungen und Nockenwellenversteller. Auch die Produktgruppen Ventiltriebskomponenten – von mechanischen Ventilspielausgleichselemente bis zu vollvariablen Ventiltriebssystemen (UniAir), wälzgelagerte Ausgleichswellen, Kettenspannsysteme sowie Kupplungs-Ausrücksysteme und Schaltungselemente – entwickelten sich signifikant über dem Markttrend. Hohe Wachstumsraten waren zudem bei innovativen Neuprodukten wie z.B. dem Thermomanagement-Modul, das bei der Optimierung von Verbrennungsmotoren mit dem Ziel der Verbesserung der CO₂-Bilanz zur Anwendung kommt, zu verzeichnen.

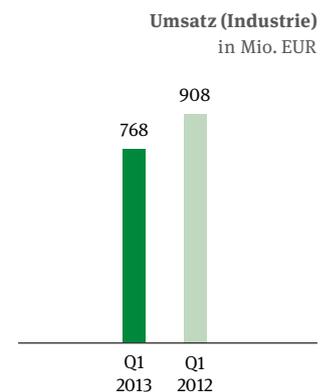
Das mit dem Umsatzwachstum verbundene höhere Produktionsvolumen wirkte sich generell positiv auf das Bruttoergebnis aus, konnte jedoch leicht höhere Kosten für Personal nicht vollständig kompensieren. Die Kosten für Rohmaterialien lagen leicht unter der Vergleichsperiode des Vorjahrs. Die Umsatzkosten erhöhten sich vom 01. Januar bis 31. März 2013 leicht um 3,6 % auf 1.452 Mio. EUR (Vj.: 1.401 Mio. EUR). Aufgrund dieser im Vergleich zu den Umsatzerlösen geringen überproportionalen Zunahme verringerte sich die Bruttomarge im bisherigen Jahresverlauf 2013 um 0,5 %-Punkte auf 27,0 % (Vj.: 27,5 %).

Zur Sicherung der zukünftigen Wachstumschancen der Sparte Automotive stiegen die Kosten für Forschung und Entwicklung in den ersten drei Monaten 2013 von 107 Mio. EUR um 3,7 % auf 111 Mio. EUR. Der Anstieg resultierte in erster Linie aus gestiegenen Personalkosten sowie weiteren Entwicklungen von Produkten und Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz unter dem Titel „Efficient Future Mobility“, die die spezifischen Bedürfnisse einzelner Regionen erfüllen. Mit den in Detroit, USA, und in Pune, Indien, vorgestellten Konzeptfahrzeugen konnten den Kunden der Schaeffler Gruppe erneut Lösungen in Form von maßgeschneiderten Stop-/Start-Technologien sowie der Schaeffler-Allrad-Trennkupplung für den amerikanischen Markt vorgestellt werden, die zur Reduzierung von Kraftstoffverbrauch und Schadstoffemissionen beitragen.

Insgesamt stieg auf dieser Basis das EBIT der Sparte Automotive in den ersten drei Monaten 2013 um 33 Mio. EUR auf 277 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Vj.: 244 Mio. EUR). Die EBIT-Marge stieg im bisherigen Jahresverlauf 2013 um 1,3 %-Punkte auf 13,9 % (Vj.: 12,6 %).

Sparte Industrie

Der Umsatz der Sparte Industrie fiel in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2013 um 15,4 % auf 768 Mio. EUR unter das Niveau des Vorjahreszeitraums (Vj.: 908 Mio. EUR). Der starke Umsatzrückgang gegenüber dem ersten Quartal 2012, welches den historischen bisher höchsten Umsatz der Sparte Industrie aufwies, resultierte aus der schwachen Marktentwicklung in ausgewählten Schwellenländern sowie der restriktiven privatwirtschaftlichen und staatlichen Ausgaben- und Investitionspolitik als Folge der nach wie vor anhaltenden Schulden- und Finanzkrise. Dabei wirkten sich auch Währungseffekte negativ aus. Gleichwohl lag der Umsatz im ersten Quartal 2013 nahezu auf dem Niveau des vierten Quartals 2012 in Höhe von 788 Mio. EUR, was – wie auch der leicht verbesserte Auftragseingang – auf eine Stabilisierung der Umsatzentwicklung hindeutet.



in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderungen in%
	2013	2012	
Umsatz	768	908	-15,4
Umsatzkosten	-513	-555	-7,6
Bruttoergebnis	255	353	-27,8
EBIT	78	157	-50,3
• in % vom Umsatz	10,2	17,3	-

Vorjahreswerte gemäß der 2013 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

Im ersten Quartal 2013 entwickelten sich die Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum in allen Regionen rückläufig. Den prozentual größten Rückgang verzeichnete Südamerika (-27,1 %), gefolgt von der Region Asien/Pazifik (-24,3 %) und Europa (-13,2 %). Die Umsätze in Nordamerika sanken um 6,1 %. Gegenüber dem vierten Quartal 2012 entwickelten sich die Umsätze in Europa und Nordamerika positiv, während sie in den Regionen Asien/Pazifik und Südamerika weiter zurückgingen.

Der Bereich Produktionsmaschinen erzielte im ersten Quartal 2013 den niedrigsten Umsatz seit über einem Jahr, insbesondere bedingt durch die schwache Konjunktur in den Branchen Fertigungsmaschinen und Textilmaschinen. Die Branche Antriebstechnik konnte in den letzten beiden Quartalen den negativen Umsatztrend des Vorjahrs zwar stoppen, blieb aber deutlich hinter dem im ersten Quartal 2012 erzielten Umsatz zurück. Die Umsätze der Branche Luft- und Raumfahrt stiegen vor allem bei Triebwerken in Folge hoher Investitionen der zivilen Luftfahrtgesellschaften in neue Flugzeuge. Im Gegenzug wirkten sich Kürzungen bei staatlichen Ausgaben einiger Länder dämpfend auf die Umsatzentwicklung aus. In der Branche Windkraft fielen im Vergleich zum Vorjahresquartal die Umsätze weiter stark, vor allem in den Regionen Deutschland und Asien/Pazifik. Noch immer belasten Überkapazitäten und Preiswettbewerb sowie die unsicheren Rahmenbedingungen für Investitionen und deren Finanzierung die gesamte Windkraftbranche. Die Umsätze in der Branche Off-Highway-Equipment fielen gegenüber dem Vorjahresquartal aufgrund der schwachen Konjunktur in der weltweiten Bauindustrie. Im Industrie Aftermarket Geschäft gingen die Umsätze in allen Regionen deutlich gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurück. Die weltweit sinkende Nachfrage der Endkunden führte zu einem Abbau der Bestände bei Händlern, die ihr Bestellvolumen daraufhin stark reduzierten.

Die Umsatzkosten verringerten sich vom 01. Januar bis 31. März 2013 um 7,6 % auf 513 Mio. EUR (Vj.: 555 Mio. EUR). Ein Teil der Werke konnten die Fertigungskapazitäten noch nicht in vollem Umfang an das niedrigere Umsatzvolumen anpassen. Die Kosten für Rohmaterialien lagen leicht unter der Vergleichsperiode des Vorjahrs. Aufgrund dieser im Vergleich zu den Umsatzerlösen langsamer rückläufigen Umsatzkosten verringerte sich die Bruttomarge um 5,7 %-Punkte auf 33,2 % (Vj.: 38,9 %).

Die Kosten für Forschung und Entwicklung stiegen in den ersten drei Monaten 2013 von 40 Mio. EUR auf 41 Mio. EUR (Veränderung um 2,5 %). Forschungen und Aktivitäten für neue Geschäftsfelder, besonders im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien und Elektromobilität, z.B. bei Fahrrädern und Scootern, sowie Magnetlagern bestimmten die Schwerpunkte.

Insgesamt verringerte sich auf dieser Basis das EBIT der Sparte Industrie in den ersten drei Monaten 2013 um 79 Mio. EUR auf 78 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahresquartal (Vj.: 157 Mio. EUR). Die EBIT-Marge verringerte sich im bisherigen Jahresverlauf 2013 um 7,1 %-Punkte auf 10,2 % (Vj.: 17,3 %).

Finanz- und Vermögenslage

Cash Flow

Die Schaeffler Gruppe erwirtschaftete in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2013 einen positiven Free Cash Flow von 52 Mio. EUR (Vj.: negativer Free Cash Flow 107 Mio. EUR).

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderungen in%
	2013	2012	
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	172	137	25,5
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-120	-244	-50,8
Free Cash Flow	52	-107	-
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-31	2	-
Finanzschulden	7.292	7.455	-2,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	458	291	57,4
Netto-Finanzschulden	6.834	7.164	-4,6

Vom 01. Januar bis 31. März 2013 stieg der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 35 Mio. EUR auf 172 Mio. EUR (Vj.: 137 Mio. EUR). Dieser Anstieg war maßgeblich auf den geringeren Aufbau der Vorratsbestände und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Diesen positiven Effekten in Höhe von insgesamt 104 Mio. EUR wirkten ein um 46 Mio. EUR niedrigeres EBIT von 355 Mio. EUR (Vj.: 401 Mio. EUR) sowie um 24 Mio. EUR höhere Zinszahlungen von 190 Mio. EUR (Vj.: 166 Mio. EUR) entgegen. Die im Quartalsvergleich erhöhten Zinszahlungen resultierten im Wesentlichen aus den geänderten Zinszahlungsterminen, infolge der Anfang des Jahrs 2012 durchgeführten Refinanzierung.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit führte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2013 zu einem Mittelabfluss von 120 Mio. EUR (Vj.: 244 Mio. EUR). Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betrugen 121 Mio. EUR und lagen damit um 129 Mio. EUR erwartungsgemäß unter dem hohen Vorjahresvergleichswert von 250 Mio. EUR.

Der Free Cash Flow betrug im ersten Quartal 2013 52 Mio. EUR und verbesserte sich damit um 159 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert von -107 Mio. EUR. Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wurden vollständig durch den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit finanziert.

Im Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit sind Mittel in Höhe von 31 Mio. EUR (Vj.: Mittelzufluss von 2 Mio. EUR) vor allem für die Tilgung von Krediten sowie für sonstige Auszahlungen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit abgeflossen. Die im März 2013 durchgeführte Preisanpassung (Repricing) und vollständige Rückführung der Tranchen B2 EUR und B2 USD durch Aufnahme neuer Kredittranchen C EUR und C USD war überwiegend zahlungsunwirksam. Lediglich die gezahlten Transaktionskosten wurden im Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit berücksichtigt.

Die Netto-Finanzschulden verringerten sich zum 31. März 2013 gegenüber dem Vorjahresquartalsstichtag um 330 Mio. EUR auf 6.834 Mio. EUR (Vj.: 7.164 Mio. EUR). Die Reduzierung resultierte insbesondere aus der Tilgung von Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten sowie aus der Zunahme der liquiden Mittel zum Abschlussstichtag.

Kapitalstruktur

Das Eigenkapital der Schaeffler Gruppe (inklusive der Anteile anderer Gesellschafter an vollkonsolidierten Tochterunternehmen) zum 31. März 2013 blieb mit 2.110 Mio. EUR fast unverändert (31. Dezember 2012: 2.108 Mio. EUR).

in Mio. EUR	31.03.2013	31.12.2012	Veränderungen in %
Eigenkapital	2.110	2.108	0,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.608	1.553	3,5
Rückstellungen	60	75	-20,0
Finanzschulden	7.088	7.140	-0,7
Ertragsteuerverbindlichkeiten	281	267	5,2
Sonstige Verbindlichkeiten	175	240	-27,1
Passive latente Steuern	145	119	21,8
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	9.357	9.394	-0,4
Rückstellungen	237	223	6,3
Finanzschulden	204	121	68,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	908	794	14,4
Ertragsteuerverbindlichkeiten	192	232	-17,2
Sonstige Verbindlichkeiten	952	674	41,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.493	2.044	22,0
Bilanzsumme	13.960	13.546	3,1

Das positive Konzernergebnis des ersten Quartals von 234 Mio. EUR sowie die ergebnisneutrale Erhöhung des Eigenkapitals von 18 Mio. EUR kompensierten eine auf der Hauptversammlung am 20. März 2013 beschlossene Dividende von 250 Mio. EUR mit Fälligkeit zum 15. Dezember 2013. Die Eigenkapitalquote betrug zum 31. März 2013 15,1 % (31. Dezember 2012: 15,6 %).

Die ergebnisneutrale Erhöhung des Eigenkapitals um 18 Mio. EUR resultierte vor allem aus der Umrechnung des Reinvermögens ausländischer Konzerngesellschaften (55 Mio. EUR). Dem gegenüber ergaben sich Eigenkapitalminderungen aus Bewertungsänderungen von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (-38 Mio. EUR) sowie von Sicherungsinstrumenten (-2 Mio. EUR).

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen reduzierten sich zum 31. März 2013 um 37 Mio. EUR auf 9.357 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 9.394 Mio. EUR). Diese Reduzierung war maßgeblich auf die positive Veränderung der Bewertung von Sicherungsinstrumenten (66 Mio. EUR) zurückzuführen, die innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden. Der Rückgang der langfristigen Finanzschulden um 52 Mio. EUR auf 7.088 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 7.140 Mio. EUR) ergab sich im Wesentlichen aus einer Umgliederung des kurzfristigen Anteils an Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin, Schaeffler Verwaltungs GmbH, in Höhe von 113 Mio. EUR, bei gegenläufigen Währungseffekten, vor allem aus den US-Dollar-Verbindlichkeiten, in Höhe von 58 Mio. EUR. Die Aufnahme neuer Kredittranchen zu verbesserten Konditionen in Höhe von 625 Mio. EUR sowie 1.700 Mio. USD (Nominalwerte) im ersten Quartal 2013 führte zu einer teilweisen Rückführung bestehender langfristiger Kredittranchen (vgl. „Finanzierungsmaßnahmen in der Schaeffler Gruppe“). Demgegenüber erhöhten sich die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, vor allem aufgrund von Zinsanpassungen auf das gesunkene Zinsniveau.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erhöhten sich um 449 Mio. EUR auf 2.493 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 2.044 Mio. EUR). Diese Erhöhung betraf vor allem mit 250 Mio. EUR die oben genannte Dividende, mit Fälligkeit im Dezember 2013, die in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wird. Der Anstieg der kurzfristigen Finanzschulden um 83 Mio. EUR auf 204 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 121 Mio. EUR) resultierte aus der Umgliederung von Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin, Schaeffler Verwaltungs GmbH, die bisher als langfristig ausgewiesen wurden.

Vermögensstruktur

Die Vermögenslage zum 31. März 2013 war gekennzeichnet durch einen Anstieg der Bilanzsumme um 414 Mio. EUR bzw. 3,1 % auf 13.960 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 13.546 Mio. EUR).

in Mio. EUR	31.03.2013	31.12.2012	Veränderungen in %
Immaterielle Vermögenswerte	549	554	-0,9
Sachanlagen	3.500	3.515	-0,4
Anteile an at Equity bewerteten Beteiligungen	5.200	5.040	3,2
Sonstige Finanzanlagen	14	14	0,0
Sonstige Vermögenswerte	155	150	3,3
Ertragsteuerforderungen	16	17	-5,9
Aktive latente Steuern	398	364	9,3
Langfristige Vermögenswerte	9.832	9.654	1,8
Vorräte	1.543	1.495	3,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.855	1.626	14,1
Sonstige Vermögenswerte	220	231	-4,8
Ertragsteuerforderungen	52	107	-51,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	458	433	5,8
Kurzfristige Vermögenswerte	4.128	3.892	6,1
Bilanzsumme	13.960	13.546	3,1

Innerhalb der langfristigen Vermögenswerte blieben die Sachanlagen mit einem Rückgang um 15 Mio. EUR auf 3.500 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 3.515 Mio. EUR) nahezu unverändert.

Die Anteile an at Equity bewerteten Beteiligungen erhöhten sich um 160 Mio. EUR auf 5.200 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 5.040 Mio. EUR). Die Zunahme resultiert aus der laufenden at Equity Bewertung bis zum 31. März 2013 der Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG, Herzogenaurach. Die Schaeffler Beteiligungsholding hält 36,14 % der Anteile an der Continental AG, Hannover. Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen den aktiven Saldo aus Planvermögen und Pensionsverpflichtungen sowie den positiven Marktwert von Zinswährungsswaps und von eingebetteten Optionen zur vorzeitigen Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten und Anleihen. Insbesondere Marktwertveränderungen dieser Finanzderivate haben zu einem Anstieg um 5 Mio. EUR auf 155 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 150 Mio. EUR) geführt.

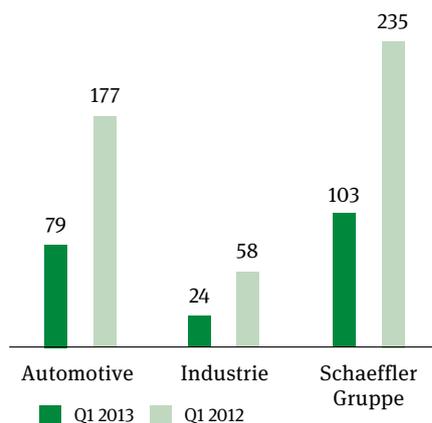
Die Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte resultierte insbesondere aus einem Anstieg der Vorräte um 48 Mio. EUR auf 1.543 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 1.495 Mio. EUR) sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 229 Mio. EUR auf 1.855 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 1.626 Mio. EUR) infolge des höheren Umsatz- und Produktionsvolumens im ersten Quartal 2013 gegenüber dem vierten Quartal 2012.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich auf 458 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 433 Mio. EUR). Der positive Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 172 Mio. EUR konnte die Zahlungsmittelabflüsse aus Investitionstätigkeit (120 Mio. EUR) und aus Finanzierungstätigkeit (31 Mio. EUR) überkompensieren.

Investitionen

Die Investitionen beliefen sich in den ersten drei Monaten 2013 auf 103 Mio. EUR (Vj.: 235 Mio. EUR). Die Investitionsquote von 3,7 % – gemessen am Konzernumsatz – lag damit unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (8,2 %). Die rückläufige Investitionsquote ist auf die gezielte Anpassung der Kapazitäten zurückzuführen.

Investitionen in Mio. EUR



In der Sparte Automotive wurden 79 Mio. EUR (Vj.: 177 Mio. EUR) und in der Sparte Industrie 24 Mio. EUR (Vj.: 58 Mio. EUR) investiert.

Die regionalen Schwerpunkte der Investitionstätigkeit in den ersten drei Monaten lagen weiterhin in der Erhöhung des lokalen Wertschöpfungsanteils an den Produktionsstandorten in den USA und in China. Ein weiterer Schwerpunkt liegt unverändert im Aufbau von Kapazitäten für neue Produkte und Technologien in Deutschland, vor allem an den Standorten Bühl und Herzogenaurach. Weitere Kapazitätsinvestitionen wurden in den Werken in der Slowakei und in Rumänien vorgenommen.

Finanzierungsmaßnahmen in der Schaeffler Gruppe

Die im Geschäftsjahr 2012 von der Schaeffler AG umgesetzten Maßnahmen zur Refinanzierung der bestehenden Finanzverbindlichkeiten wurden im ersten Quartal 2013 durch weitere erfolgreiche Refinanzierungsschritte ergänzt.

Erstes Quartal 2013

Am 21. Februar 2013 gab die Schaeffler AG bekannt, eine Konditionsanpassung (Repricing) und eine vollständige Rückführung der Tranchen B2 EUR und B2 USD durch die Aufnahme neuer Kredittranchen anzustreben. Die Konditionen der neuen Tranchen C EUR und C USD konnten aufgrund der günstigen Marktkonditionen und des nachhaltig guten operativen Geschäfts reduziert werden. Zudem konnten die Kredittranchen C EUR und C USD im Vergleich zu den vorherigen Kredittranchen B2 EUR und B2 USD erhöht und die daraus entstandenen zusätzlichen Mittel in Höhe von rd. 253 Mio. EUR zur Teiltilgung der Tranche A mit kürzerer Restlaufzeit eingesetzt werden. Die Transaktion wurde am 18. März 2013 abgeschlossen. Die Regelungen hinsichtlich Fälligkeit, Sicherheiten, Financial Covenants und sonstiger kreditvertraglicher Bedingungen werden unverändert beibehalten.

Die einzelnen Kredittranchen des Syndicated Senior Term Loan and Revolving Credit Facilities Agreement (SFA) setzten sich zum 31. März 2013 wie folgt zusammen:

Tranche	Währung	31.03.2013	31.12.2012	31.03.2013	31.03.2013	31.12.2012	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio. EUR	Nominalwert in Mio. EUR	Buchwert in Mio. EUR	Zinssatz	Zinssatz	
Senior Term Loan A	EUR	2.193	2.446	2.165	Euribor + 4,00 %	Euribor + 4,00 %	27.01.2015
Senior Term Loan B1	EUR	504	504	502	Euribor + 4,75 %	Euribor + 4,75 %	27.01.2017
Senior Term Loan C ¹⁾	EUR	625	525	608	Euribor + 3,75 % ²⁾	Euribor + 5,00 %	27.01.2017
Senior Term Loan C ³⁾	USD	1.700	1.500	1.303	Libor + 3,25 % ⁴⁾	Libor + 4,75 %	27.01.2017
Revolving Credit Facility ⁵⁾	EUR	1.000	1.000	-9	Euribor + 4,00 %	Euribor + 4,00 %	27.01.2015

¹⁾ ab 18. März 2013, vormals Senior Term Loan B2 EUR.

²⁾ Euribor Floor in Höhe von 1,00 % (31.12.2012: 1,50 %).

³⁾ ab 18. März 2013, vormals Senior Term Loan B2 USD.

⁴⁾ Libor Floor in Höhe von 1,00 % (31.12.2012: 1,25 %).

⁵⁾ Zum 31. März 2013 waren davon 57 Mio. EUR im Wesentlichen durch Avalkredite ausgenutzt.

Die über die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, begebenen Anleihen setzten sich zum 31. März 2013 wie folgt zusammen:

ISIN	Währung	Nominalwert in Mio. EUR	31.03.2013	31.12.2012	Kupon	Fälligkeit
			Buchwert in Mio. EUR	Buchwert in Mio. EUR		
XS0741938624	EUR	800	786	785	7,75 %	15.02.2017
US806261AC75	USD	600	460	446	7,75 %	15.02.2017
XS0801261156	EUR	326	322	322	6,75 %	01.07.2017
XS0741939788	EUR	400	398	398	8,75 %	15.02.2019
US806261AA10	USD	500	389	378	8,50 %	15.02.2019

Im Übrigen wird auf den Nachtragsbericht verwiesen.

Liquidität in der Schaeffler Gruppe

Zum 31. März 2013 belief sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten auf 458 Mio. EUR (31. März 2012: 291 Mio. EUR) und umfasste im Wesentlichen Bankguthaben. Ferner verfügte die Schaeffler Gruppe über eine revolvingende Betriebsmittellinie in Höhe von 1,0 Mrd. EUR. Zum 31. März 2013 waren davon 57 Mio. EUR im Wesentlichen durch Avalkredite ausgenutzt.

Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung stieg in den ersten drei Monaten 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 % auf 152 Mio. EUR (Vj.: 147 Mio. EUR), entsprechend 5,5 % vom Umsatz (Vj.: 5,1 %). Davon entfielen auf die Sparte Automotive 111 Mio. EUR (Vj.: 107 Mio. EUR), entsprechend 5,6 % vom Umsatz (Vj.: 5,5 %) und auf die Sparte Industrie 41 Mio. EUR (Vj.: 40 Mio. EUR), entsprechend 5,3 % vom Umsatz (Vj.: 4,4 %).

Ende Februar 2013 wurde vom Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA) die Patentstatistik für das Vorjahr 2012 veröffentlicht. Die Schaeffler Gruppe hat demnach 2012 1.854 Patente beim DPMA angemeldet. Somit konnte im Vergleich zum Vorjahr (1.832 Patente) das hohe Niveau beibehalten werden, was in der DPMA-Statistik der innovativsten Unternehmen wiederum Platz vier bedeutet. Dies zeigt erneut die hohe Wettbewerbsfähigkeit und Innovationsstärke der Schaeffler Gruppe.

Das erste Quartal 2013 war darüber hinaus von der North American International Auto Show (NAIAS) in Detroit und den Innovation Days in Pune, Indien, geprägt. Die im Demonstrationsfahrzeug „Efficient Future Mobility North America“ präsentierten Innovationen für den Antriebsstrang berücksichtigen mit einer Effizienzverbesserung von bis ca. 15 % besonders die marktspezifischen Anforderungen in Nordamerika. Speziell für Indien entwickelte Motoren- und Getriebetechnologien wurden auf den Innovation Days präsentiert, welche sehr positive Resonanz seitens der Kunden erfahren haben. Bei einem Demonstrationsfahrzeug ermöglicht Schaeffler eine Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs um bis zu 10 %. Zudem präsentierte Schaeffler, als einer der führenden Zulieferer des Zweiradmarktes, ein konzeptionelles Zweirad für die Märkte in Asien und Südamerika. Mit neuen Technologien kann der Verbrauch bei hoher Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit reduziert werden.



Beschaffung

Die zunehmend komplexer werdenden Produkte für die Automobilindustrie, die sich in den letzten Jahren von Komponenten über Module bis hin zu vollständigen Systemen entwickelt haben, stellen auch den Einkauf vor neue Herausforderungen hinsichtlich Komponentenzukauf. Andererseits baut das Unternehmen nach wie vor auf eine hohe Fertigungstiefe und eigenes Know-how, insbesondere im Bereich der Industrieprodukte, so dass die Beschaffung von Rohmaterialien auch in Zukunft einen wesentlichen Stellenwert im Einkauf haben wird. Eine weitere Herausforderung ist die Entwicklung von neuen Lieferanten in den Wachstumsregionen, um die Lokalisierung unseres Produktportfolios weiter voranzutreiben.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal waren im ersten Quartal 2013 die Auswirkungen der abgeschwächten Konjunktur in den Beschaffungsmärkten vor allem in Europa spürbar. Die nach wie vor reduzierten Bedarfe konnten ohne Schwierigkeiten auch im Kurzfristbereich von den Lieferanten gedeckt werden. Es ergaben sich somit keinerlei Versorgungsprobleme in den Werken.

Bei schwachen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren die Preise für Produktionsmaterial, im Wesentlichen Stahl, im ersten Quartal 2013 erwartungsgemäß nochmals leicht rückläufig. Die für die Preisentwicklung bei Stabstahl und Draht bestimmende Entwicklung beim Schrottpreis war im ersten Quartal stabil. Bei Rohstoffen für Flachstahlprodukte gab es jedoch vereinzelt wieder erste Preissteigerungen, im Wesentlichen bei Eisenerz und Koks Kohle sowie einigen Legierungsmaterialien.

Zentrale Bedeutung für die Schaeffler Gruppe haben unverändert die europäischen Beschaffungsmärkte, mit einem Anteil von weiterhin rd. zwei Dritteln des wertmäßigen Einkaufsvolumens der Gruppe. Infolge des hohen Lokalisierungsgrads für benötigte Rohmaterialien ist die Region Asien/Pazifik, darunter vor allem die Volksrepublik China, der zweitwichtigste Beschaffungsmarkt.

Produktion

Das Produktionsvolumen im ersten Quartal 2013 lag erwartungsgemäß leicht unter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Während die Produktion der Sparte Automotive von der anhaltend positiven Nachfrageentwicklung nach Schaeffler-Produkten profitierte, machte sich im Industriebereich weiterhin die gebremste Nachfrage vor allem nach Investitionsgütern in den Produktionsstückzahlen hauptsächlich in den europäischen Werken bemerkbar.

Die Lokalisierung in den Wachstumsmärkten wurde im ersten Quartal 2013 weiter ausgebaut. So konnte ein Anstieg des Produktionsvolumens vor allem in der Region Asien/Pazifik (rd. 10 %) erzielt werden. Gemessen an der Gesamtproduktion belief sich der Anteil der Produktion außerhalb Deutschlands zum ersten Quartal auf rd. 58 % (Vj.: rd. 55 %).

Durch die Lokalisierungsstrategie wird nicht nur die Kundennähe und Verfügbarkeit von Komponenten und Systemen weltweit garantiert, sondern es kann weiteres Potenzial entlang der lokalen Wertschöpfungskette genutzt werden.

Darüber hinaus konnten durch die konzernweit einheitlichen MOVE-Aktivitäten der Schaeffler Gruppe die Produktionsbestände in den Werken weiter auf niedrigem Niveau gehalten sowie die Integration neuer Prozessabläufe und die technische Optimierung von Fertigungskapazitäten und Produktionsverfahren weiter intensiviert werden.

Zum 31. März 2013 war die Schaeffler Gruppe mit rd. 70 Produktionsstandorten weltweit vertreten.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter stieg zum 31. März 2013 um 87 (0,1 %) gegenüber dem 31. Dezember 2012 bzw. um 1.238 (1,7 %) gegenüber dem Vorjahresquartalsstichtag an. Neueinstellungen von Fachkräften erfolgten insbesondere in der Fertigung und den fertigungsnahen Bereichen – gegenüber dem 31. Dezember 2012 vor allem in der Region Nordamerika.

Anzahl der Mitarbeiter ¹⁾	31.03.2013	31.12.2012	31.03.2012	Veränderungen in% ²⁾
Deutschland	29.793	29.778	29.718	0,1
Europa ohne Deutschland	22.068	22.069	22.147	0,0
Asien/Pazifik	12.590	12.664	11.420	-0,6
Nordamerika	7.372	7.246	6.936	1,7
Südamerika	4.363	4.342	4.727	0,5
Schaeffler Gruppe	76.186	76.099	74.948	0,1

1) Stichtagszahlen.

2) Vergleich 31. März 2013 zu 31. Dezember 2012.

Wesentliche Ereignisse und Gesamtbewertung des ersten Quartals 2013

Die Weltwirtschaft hat sich in den ersten drei Monaten 2013 verhalten positiv entwickelt. Vor allem die anhaltende Krisenlage der öffentlichen Haushalte im Euro-Raum sowie die restriktive staatliche Ausgabenpolitik in den USA wirkten sich dämpfend auf die Konjunktur aus. In der Region Asien/Pazifik haben sich die Exporte aufgrund der gestiegenen Nachfrage aus dem Ausland wieder leicht verstärkt, allerdings blieb auch hier das Wachstum hinter den Erwartungen zurück.

Die weltweite Automobilproduktion (Pkw und leichte Nutzfahrzeuge) ist insgesamt um 1,4 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunken. Die westeuropäischen Märkte mussten Produktionsrückgänge im zweistelligen Prozentbereich hinnehmen. In Nordamerika lag die Produktion nahezu auf Vorjahresniveau. Die Region Asien/Pazifik konnte einen Produktionsanstieg um 2,4 % melden.

Die globale Industrieproduktion ist insgesamt sehr verhalten ins Jahr 2013 gestartet. In den Industrienationen, insbesondere im Euro-Raum, nahm die Produktion von Investitionsgütern deutlich ab. Eine mögliche Trendwende ist vorerst nicht zu erkennen. Leichte Produktionszunahmen ergaben sich in den Regionen Asien/Pazifik sowie Nordamerika, unter anderem begünstigt durch gestiegene Bau- und Anlageinvestitionen in den USA.

Der Umsatz der Schaeffler Gruppe fiel im Berichtszeitraum um 102 Mio. EUR bzw. 3,6 % auf 2.756 Mio. EUR. Neben dem marktbedingten Rückgang in der Sparte Industrie waren vor allem Währungseffekte ursächlich für den Umsatzrückgang.

In der Sparte Automotive stiegen die Umsätze, trotz der schwierigen Marktlage in Europa und Südamerika, im Vorjahresvergleich um 2,8 %. Maßgeblich hierfür waren vor allem die weiterhin überproportionalen Wachstumsimpulse aus den Regionen Asien/Pazifik sowie Nordamerika.

Die Umsätze der Sparte Industrie litten deutlich unter der schwächeren Entwicklung in den Schwellenländern sowie den restriktiven privatwirtschaftlichen und staatlichen Ausgaben in Europa. Sie gingen um 140 Mio. EUR bzw. 15,4 % auf 768 Mio. EUR zurück.

Der Rückgang des Bruttoergebnisses um 94 Mio. EUR auf 791 Mio. EUR (Vj.: 885 Mio. EUR) und die Entwicklung der Bruttomarge von 31,0 % auf 28,7 % sind im Wesentlichen auf den Umsatzrückgang (102 Mio. EUR), die damit verbundene Fixkostenremanenz sowie die Umsatzanteilsveränderung vom Industrie-Geschäft hin zum Automotive-Geschäft zurückzuführen. Die Umsatzkosten in Höhe von 1.965 Mio. EUR (Vj.: 1.973 Mio. EUR) beliefen sich nahezu auf gleichem Niveau wie im Vorjahresquartal 2012.

Die Aufwendungen für die übrigen Funktionsbereiche lagen in etwa auf Vorjahresniveau. Vor allem für Forschung und Entwicklung im Zusammenhang mit zukünftigen Wachstumsmöglichkeiten stiegen die Aufwendungen mit 152 Mio. EUR (Vj.: 147 Mio. EUR) auf 5,5 % (Vj.: 5,1 %) vom Umsatz leicht an.

Die EBIT-Marge lag mit 12,9 % (Vj.: 14,0 %) weiterhin auf hohem Niveau.

Das Finanzergebnis lag mit -167 Mio. EUR um 44 Mio. EUR über dem Vorjahresquartal. Ursächlich hierfür waren insbesondere um 47 Mio. EUR verminderte Transaktionskosten in den Zinsaufwendungen für Finanzschulden, nachdem im Vorjahresquartal Effekte für eine umfassende Refinanzierung angefallen waren.

Das Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen der ersten drei Monate belief sich nach 235 Mio. EUR in 2012 auf 233 Mio. EUR im aktuellen Geschäftsjahr.

Der Free Cash Flow verbesserte sich im ersten Quartal 2013 auf 52 Mio. EUR (Vj.: -107 Mio. EUR). Dazu beigetragen haben, neben dem um 35 Mio. EUR gestiegenen operativen Cash Flow, der Rückgang der Auszahlungen für Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen auf 121 Mio. EUR (Vj.: 250 Mio. EUR) sowie der Rückgang der Auszahlungen für Transaktionskosten, die den Free Cash Flow im ersten Quartal 2012 stark belastet hatten.

Die Schaeffler Gruppe gab am 21. Februar 2013 eine Konditionsanpassung (Repricing) und eine vollständige Rückführung einer Euro- und einer US-Dollar-Kredittranche mit Buchwerten von umgerechnet 1,6 Mrd. EUR durch die Aufnahme neuer Tranchen bekannt. Bis zum Abschluss der Transaktion Mitte März 2013 ist es der Schaeffler Gruppe gelungen, jeweils eine neue Euro- und eine US-Dollar-Tranche mit deutlich erhöhten Volumina und reduzierten Zinssätzen zu vereinbaren. Mit den zusätzlichen Mitteln von rd. 253 Mio. EUR konnte eine Teiltilgung einer Tranche A mit um zwei Jahre kürzerer Restlaufzeit vorgenommen werden. Im Übrigen blieben die kreditvertraglichen Regelungen unverändert. Durch diese Schritte konnten das Fälligkeitsprofil und die Finanzierungskosten des Unternehmens weiter verbessert werden.

Nachtragsbericht

Die Schaeffler Gruppe gab am 22. April 2013 eine weitere Refinanzierung ihrer Finanzschulden bekannt. In diesem Zuge hat die Schaeffler Gruppe in Euro- und US-Dollar denominatede, besicherte Hochzinsanleihen von umgerechnet rd. 1,25 Mrd. EUR mit Laufzeiten von fünf und acht Jahren bei institutionellen Investoren platziert, um mit den Erlösen einen Teil der bestehenden Finanzschulden (Senior Term Loan A und B1) vorzeitig zu tilgen. Das nach dieser Teilrückführung verbleibende Kreditvolumen des Senior Term Loan A sowie die bestehende Revolving Credit Facility wurden zu verbesserten Konditionen bei gleichzeitiger Verlängerung der Laufzeiten refinanziert. Durch diese Maßnahmen wurden das Fälligkeitsprofil der Finanzschulden nochmals deutlich verbessert und die Fremdkapitalkosten des Unternehmens weiter reduziert. Von Rating-Agenturen wurden die Hochzinsanleihen mit B+ (Standard & Poor's) bzw. Ba3 (Moody's) bewertet.

Nach dem 31. März 2013 sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.



Chancen- und Risikobericht

Für eine Darstellung des Risikomanagement-Systems sowie möglicher Chancen und Risiken wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Schaeffler Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 88 sowie 89 ff. verwiesen. Die Aussagen zu den im Geschäftsbericht 2012 beschriebenen Chancen und Risiken blieben im Wesentlichen unverändert.

Mehrere Kartellbehörden haben seit 2011 Untersuchungen wegen möglicher kartellrechtswidriger Absprachen gegen mehrere Hersteller von Wälz- und Gleitlagern insbesondere für die Automobilindustrie und die sonstige Industrie eingeleitet. Auch die Schaeffler AG bzw. Tochtergesellschaften sind von den Untersuchungen betroffen. Die Schaeffler Gruppe kooperiert mit den zuständigen Behörden und unterstützt diese bei ihrer Arbeit. Die EU-Kartellbehörde führt weitere eingehende Prüfungen durch; die Schaeffler Gruppe erwartet für 2013 weitere Schritte im Verfahren. Es besteht das Risiko, dass die Kartellbehörden Bußgelder verhängen und dass Dritte Schadensersatzforderungen geltend machen könnten. So haben bereits verschiedene Kläger in den USA und in Kanada Sammelklagen erhoben. Die Höhe möglicher Bußgelder oder Folgeansprüche ist ungewiss, könnte aber erheblich sein.

Die Risiken der Schaeffler Gruppe sind, sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken, begrenzt und gefährden nach heutiger Einschätzung nicht den Fortbestand des Unternehmens.

Prognosebericht

Erwartete gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Schaeffler Gruppe geht davon aus, dass – basierend auf der Prognose des internationalen Währungsfonds vom April 2013 – die Weltwirtschaft 2013 um 3,3 % wachsen wird. Aufgrund von schwächeren Konjunkturdaten wurde die Prognose vom Januar 2013 (3,5 %) um 0,2 %-Punkte reduziert. Grundlage für diese Wachstumsprognose ist die anhaltend robuste Konjunktur in Nordamerika, die weiterhin gute Entwicklung in den Schwellenländern sowie die Erwartung, dass die weltweite Konjunktur insbesondere ab dem zweiten Halbjahr 2013 wieder an Fahrt gewinnen dürfte. Dennoch bleibt diese Prognose mit erheblichen Risiken behaftet. Insbesondere eine Verlangsamung oder gar ein Scheitern der Reformbemühungen in den europäischen Krisenländern könnte zu einer erneuten Verschärfung der Schuldenkrise führen und auf die Konjunktur in den übrigen Regionen ausstrahlen.

Für das Gesamtjahr 2013 erwartet das Unternehmen unverändert eine Steigerung der weltweiten Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen um rd. 2 %. Für die Automobilmärkte in Europa rechnet die Schaeffler Gruppe mit keiner schnellen Erholung. Der Konzern geht für diese Region von einem Rückgang der Automobilproduktion um rd. 2-3 % gegenüber dem Vorjahr aus. Aufgrund der erwarteten rückläufigen Produktionszahlen in einzelnen Ländern wie Südkorea und Japan rechnet die Schaeffler Gruppe für die gesamte Region Asien/Pazifik mit einem Anstieg der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen von insgesamt nur rd. 3 %. Wachstumstreiber in der Region bleiben China und Indien, für die das Unternehmen ein Produktionswachstum von rd. 7 % respektive rd. 8 % erwartet. In Nordamerika rechnet Schaeffler mit einer moderaten Steigerung der Automobilproduktion um rd. 3 %. Das Wachstum in Südamerika sieht der Konzern bei rd. 4 %.

Der weltweite Maschinenbau dürfte nach Ansicht der Schaeffler Gruppe im Jahr 2013 nur sehr moderat wachsen. Für die Industrieländer rechnet das Unternehmen – basierend auf den Analysen des Prognose-Instituts Oxford Economics sowie eigenen Schätzungen – nach dem schwachen Jahresbeginn lediglich mit einer Produktion auf Vorjahresniveau. Stärkere Impulse werden aus den Schwellenländern erwartet, für die die Schaeffler Gruppe eine Steigerung der Maschinenbauproduktion von rd. 5-6 % erwartet. Diese Einschätzung basiert auf der Erwartung, dass insbesondere der chinesische Maschinenbau, unterstützt durch staatliche Anreize, im zweiten Halbjahr deutlich an Fahrt gewinnt.

Ausblick Schaeffler Gruppe

Die Schaeffler Gruppe geht in ihrer Mittelfristplanung, die auf den im Abschnitt „Gesamtwirtschaftliche Entwicklung“ (vgl. Lagebericht im Zwischenbericht zum 31. März 2013 und im Geschäftsbericht 2012) beschriebenen Annahmen beruht, davon aus, im Jahr 2013 ein Umsatzwachstum von rd. 4 % zu erzielen. Ausgehend von der rückläufigen Umsatzentwicklung im ersten Quartal 2013 wird es im Rest des Jahrs besonderer Anstrengungen bedürfen dieses Ziel zu erreichen. Voraussetzung ist dabei in jedem Fall eine weltweit deutlich anziehende konjunkturelle Entwicklung im zweiten Halbjahr 2013. Die Entwicklungstätigkeit wird das Unternehmen auf dem Niveau der vergangenen Jahre halten. Der Konzern plant, im Jahr 2013 rd. 5 % des Konzernumsatzes in die Forschung und Entwicklung neuer Produkte und Verfahren zu investieren.

Die Schaeffler Gruppe geht im ersten Quartal davon aus, im Jahr 2013 eine operative Ergebnis-Marge (EBIT-Marge) von rd. 13 % zu erzielen.

Grundlage für das organische Wachstum bilden die Investitionen in neue Produkte sowie Kapazitätserweiterungen. Die Schaeffler Gruppe rechnet für das Jahr 2013 mit Investitionen in Höhe von 5 % bis 7 % des Umsatzes. Basierend auf den hohen in 2012 getätigten Investitionen und dem bisherigen Investitionsverlauf in 2013, wird sich die Investitionsquote 2013 eher am unteren Rand dieses Ausblicks bewegen.

Für das Jahr 2013 rechnet die Schaeffler Gruppe mit einem positiven Free Cash Flow im dreistelligen Millionen-Bereich.

Herzogenaurach, den 13. Mai 2013

Der Vorstand



Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	38
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	39
Konzern-Bilanz	40
Konzern-Kapitalflussrechnung	41
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	42
Konzern-Segmentberichterstattung	43
Verkürzter Konzernanhang	44

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderungen in %
	2013	2012	
Umsatzerlöse	2.756	2.858	-3,6
Umsatzkosten	-1.965	-1.973	-0,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	791	885	-10,6
Kosten der Forschung und Entwicklung	-152	-147	3,4
Kosten des Vertriebs	-188	-191	-1,6
Kosten der allgemeinen Verwaltung	-113	-127	-11,0
Sonstige Erträge	24	10	> 100
Sonstige Aufwendungen	-7	-29	-75,9
Ergebnis vor Finanz-, Beteiligungsergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	355	401	-11,5
Finanzerträge ¹⁾	51	25	> 100
Finanzaufwendungen ¹⁾	-218	-236	-7,6
Finanzergebnis ¹⁾	-167	-211	-20,9
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	135	136	-0,7
Ergebnis vor Ertragsteuern ¹⁾	323	326	-0,9
Ertragsteuern	-89	-88	1,1
Konzernergebnis ¹⁾	234	238	-1,7
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis ¹⁾	233	235	-0,9
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	1	3	-66,7

¹⁾ Vorjahreswerte im Rahmen der Erstanwendung von IAS 19 (rev. 2011) angepasst, siehe Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR	01.01.-31.03.					
	2013			2012		
	vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern
Konzernergebnis	323	-89	234	326	-88	238
Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	45	0	45	-25	0	-25
Nettoverlust aus der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-17	0	-17	0	0	0
Effektiver Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Absicherung von Zahlungsströmen bestimmten Sicherungsinstrumenten	-3	1	-2	52	-14	38
Sonstiges Ergebnis aus nach der at Equity Methode bewerteten Beteiligungen	30	0	30	0	-1	-1
Ergebnisveränderung mit Umgliederung in das Periodenergebnis	55	1	56	27	-15	12
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen ¹⁾	-41	7	-34	-62	15	-47
Sonstiges Ergebnis aus nach der at Equity Methode bewerteten Beteiligungen	26	-30	-4	0	0	0
Ergebnisveränderung ohne Umgliederung in das Periodenergebnis	-15	-23	-38	-62	15	-47
Sonstiges Ergebnis	40	-22	18	-35	0	-35
Gesamtergebnis	363	-111	252	291	-88	203
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	359	-111	248	287	-88	199
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	4	0	4	4	0	4
Gesamtergebnis	363	-111	252	291	-88	203

¹⁾ Vorjahreswerte im Rahmen der Erstanwendung von IAS 19 (rev. 2011) angepasst, siehe Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang.

Konzern-Bilanz

in Mio. EUR	31.03.2013	31.12.2012	31.03.2012	Veränderungen in % ¹⁾
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	549	554	554	-0,9
Sachanlagen	3.500	3.515	3.392	-0,4
Anteile an at Equity bewerteten Beteiligungen	5.200	5.040	4.908	3,2
Sonstige Finanzanlagen	14	14	14	0,0
Sonstige Vermögenswerte	155	150	116	3,3
Ertragsteuerforderungen	16	17	24	-5,9
Aktive latente Steuern	398	364	366	9,3
Langfristige Vermögenswerte	9.832	9.654	9.374	1,8
Vorräte	1.543	1.495	1.603	3,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.855	1.626	1.885	14,1
Sonstige Vermögenswerte	220	231	221	-4,8
Ertragsteuerforderungen	52	107	75	-51,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	458	433	291	5,8
Kurzfristige Vermögenswerte	4.128	3.892	4.075	6,1
Bilanzsumme	13.960	13.546	13.449	3,1
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	500	500	500	0,0
Rücklagen ²⁾	2.010	2.027	1.246	-0,8
Kumuliertes übriges Eigenkapital ²⁾	-464	-479	-186	-3,1
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	2.046	2.048	1.560	-0,1
Nicht beherrschende Anteile	64	60	57	6,7
Eigenkapital	2.110	2.108	1.617	0,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.608	1.553	1.282	3,5
Rückstellungen ²⁾	60	75	75	-20,0
Finanzschulden	7.088	7.140	7.155	-0,7
Ertragsteuerverbindlichkeiten	281	267	187	5,2
Sonstige Verbindlichkeiten	175	240	341	-27,1
Passive latente Steuern	145	119	122	21,8
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	9.357	9.394	9.162	-0,4
Rückstellungen	237	223	203	6,3
Finanzschulden	204	121	300	68,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	908	794	976	14,4
Ertragsteuerverbindlichkeiten	192	232	202	-17,2
Sonstige Verbindlichkeiten	952	674	989	41,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.493	2.044	2.670	22,0
Bilanzsumme	13.960	13.546	13.449	3,1

¹⁾ Vergleich 31. März 2013 zu 31. Dezember 2012.

²⁾ Vorjahreswerte im Rahmen der Erstanwendung von IAS 19 (rev. 2011) angepasst, siehe Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang.

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderungen in %
	2013	2012	
Laufende Geschäftstätigkeit			
EBIT	355	401	-11,5
Gezahlte Zinsen	-190	-166	14,5
Erhaltene Zinsen	2	2	0,0
Gezahlte Ertragsteuern	-58	-54	7,4
Abschreibungen	157	148	6,1
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten	0	-1	-100
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-10	-19	-47,4
Veränderungen der:			
• Vorräte	-29	-54	-46,3
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-211	-290	-27,2
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	126	121	4,1
• Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-9	-8	12,5
• Sonstige Vermögenswerte, Schulden und Rückstellungen	39	57	-31,6
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ¹⁾	172	137	25,5
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2	7	-71,4
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-4	-9	-55,6
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-117	-241	-51,5
Auszahlungen für sonstige Finanzanlagen	-1	-1	0,0
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-120	-244	-50,8
Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	1	170	-99,4
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-14	-11	27,3
Sukzessive Erwerbe	0	-13	-100
Sonstige Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit ²⁾	-18	-144	-87,5
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-31	2	-
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	21	-105	-
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	4	-1	-
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	433	397	9,1
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 31. März	458	291	57,4

¹⁾ Ohne Zinszahlungen ergibt sich für den Zeitraum vom 01.01.-31.03.2013 ein Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 362 Mio. EUR (Vj.: 303 Mio. EUR).

²⁾ Davon Auszahlungen an die Gesellschafterin Schaeffler Verwaltungs GmbH 0 Mio. EUR (Vj.: 150 Mio. EUR).

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital ¹⁾				Summe	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
			Währungs- um- rechnung	Absiche- rung von Zahlungs- strömen	Zur Ver- äußerung verfügbare finanzielle Vermö- genswerte	Anpassung von Pen- sionen und ähnlichen Verpflich- tungen			
Stand 01. Januar 2012 vor Anpassungen aus IAS 19 (rev. 2011)	500	1.324	118	-131	0	-150	1.661	53	1.714
Anpassungen IAS 19 (rev. 2011)		-13				13	0		0
Stand 01. Januar 2012 nach Anpassungen aus IAS 19 (rev. 2011)	500	1.311	118	-131	0	-137	1.661	53	1.714
Konzernergebnis		236					236	3	239
Sonstiges Ergebnis			-27	38	1	-49	-37	1	-36
Anpassungen IAS 19 (rev. 2011)		-1				1	0		0
Konzerngesamtergebnis	0	235	-27	38	1	-48	199	4	203
Transaktionen mit Eigentümern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden									
Dividenden		-300					-300		-300
Transaktionen mit Eigentümern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden		-300					-300		-300
Stand 31. März 2012	500	1.246	91	-93	1	-185	1.560	57	1.617
Stand 01. Januar 2013 vor Anpassungen aus IAS 19 (rev. 2011)	500	2.042	75	-2	2	-570	2.047	60	2.107
Anpassungen IAS 19 (rev. 2011)		-15				16	1		1
Stand 01. Januar 2013 nach Anpassungen aus IAS 19 (rev. 2011)	500	2.027	75	-2	2	-554	2.048	60	2.108
Konzernergebnis		233					233	1	234
Sonstiges Ergebnis			55	-2		-38	15	3	18
Konzerngesamtergebnis	0	233	55	-2	0	-38	248	4	252
Transaktionen mit Eigentümern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden									
Dividenden		-250					-250		-250
Transaktionen mit Eigentümern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden		-250					-250		-250
Stand 31. März 2013	500	2.010	130	-4	2	-592	2.046	64	2.110

¹⁾ Einschließlich der Effekte aus at Equity bewerteten Beteiligungen.

Konzern-Segmentberichterstattung

(Bestandteil des verkürzten Konzernanhangs)

	Automotive		Industrie		Sonstiges		Gesamt	
	01.01.-31.03.		01.01.-31.03.		01.01.-31.03.		01.01.-31.03.	
in Mio. EUR	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Umsatzerlöse	1.988	1.933	768	908	0	17 ¹⁾	2.756	2.858
Umsatzkosten	-1.452	-1.401	-513	-555	0	-17 ²⁾	-1.965	-1.973
Bruttoergebnis	536	532	255	353	0	0	791	885
EBIT	277	244	78	157	0	0	355	401
• in % vom Umsatz	13,9	12,6	10,2	17,3	-	-	12,9	14,0
Abschreibungen	-111	-102	-46	-46	0	0	-157	-148
Vorräte ³⁾	897	894	646	709	0	0	1.543	1.603
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ³⁾	1.325	1.307	530	578	0	0	1.855	1.885
Sachanlagen ³⁾	2.462	2.319	1.038	1.073	0	0	3.500	3.392
Investitionen	79	177	24	58	0	0	103	235

Vorjahreswerte gemäß der in 2013 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Sonstige, keinem Segment zugeordnete Umsatzerlöse.

²⁾ Sonstige, keinem Segment zugeordnete Umsatzkosten.

³⁾ Werte jeweils zum Stichtag 31. März.

Verkürzter Konzernanhang

Berichterstattendes Unternehmen

Die Schaeffler AG, Herzogenaurach, ist eine in Deutschland ansässige Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1-3, 91074 Herzogenaurach. Die Gesellschaft wurde zum 29. September 2009 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth eingetragen (HRB Nr. 13202). Der verkürzte Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 31. März 2013 umfasst die Schaeffler AG und ihre Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Joint Ventures (gemeinsam als „Schaeffler“ oder „Schaeffler Gruppe“ bezeichnet). Schaeffler ist ein weltweit operierender Zulieferer der Automobil- und der verarbeitenden Industriebranche.

Grundlagen der Erstellung des Zwischenberichts

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Zwischenbericht der Schaeffler AG, Herzogenaurach, für die zum 31. März 2013 endende Berichtsperiode ist in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden und umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind.

Im vorliegenden Zwischenbericht wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss 2012. Diese Methoden sind dort detailliert erläutert. Zum 31. März 2013 wurden die folgenden IFRS-Änderungen und Neuregelungen erstmals verpflichtend angewandt:

- IAS 19: Änderung der Bewertung von Altersteilzeit-Vpflichtungen und der Ermittlung des Nettozinsaufwands/-ertrags,
- IAS 1: Änderung der Darstellung der Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit Anpassung der Vergleichsperiode,
- IFRS 7 und IFRS 13: Erweiterung der Anhangangaben zu Finanzinstrumenten und
- Sonstige IFRS-Änderungen: keine Auswirkung auf den vorliegenden Zwischenbericht.

Beginnend mit dem 01. Januar 2013 wurden die Bilanzierungsmethoden des IAS 19 (rev. 2011) angewandt. Die neuen Regelungen des IAS 19 (rev. 2011) ersetzen u.a. die erwarteten Erträge aus Planvermögen und den Zinsaufwand auf die Pensionsverpflichtung durch die Einführung des Nettozinsansatzes (net interest approach). Danach ergibt sich das im Gewinn oder Verlust der

Periode zu berücksichtigende Nettozinsergebnis durch Multiplikation der Nettopensionsverpflichtung mit dem Diskontierungszinssatz für die Bewertung der Bruttopensionsverpflichtung. Gemäß den Übergangsvorschriften des IAS 19 (rev. 2011) sind die Änderungen des Standards retrospektiv anzuwenden. Anpassungen der Vorjahre sind demnach in der frühesten Berichtsperiode abzubilden, die im aktuellen Konzernzwischenabschluss dargestellt wird. In der Vergleichsperiode wurden in diesem Zusammenhang die Zinserträge um 7 Mio. EUR reduziert und die Zinsaufwendungen mit den neu ermittelten Erträgen aus Planvermögen in Höhe von 6 Mio. EUR saldiert. Die sich hieraus ergebende Differenz wurde im Eigenkapital als Reduzierung der Rücklagen und gleichzeitige Erhöhung des kumulierten übrigen Eigenkapitals erfasst. Die Auswirkungen der Anwendung des Nettozinsansatzes gemäß IAS 19 (rev. 2011) auf das erste Quartal 2013 sind unwesentlich.

Aufgrund der Aufgliederung und Saldierung bestimmter erfolgswirksamer Währungsumrechnungseffekte und zur Gewährleistung der Vergleichbarkeit, wurden die Vorjahresvergleichswerte der sonstigen Aufwendungen und Erträge um jeweils 17 Mio. EUR angepasst. Für detaillierte Erläuterungen wird auf den Konzernabschluss 2012 verwiesen.

Bei der Erstellung von Abschlüssen in Einklang mit IFRS muss das Management im Rahmen seines Ermessens Schätzungen durchführen und Annahmen aufstellen. Diese Schätzungen und Ermessensausübungen sind unverändert zu den im Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 31. Dezember 2012 beschriebenen Sachverhalten.

Die in den Konzerngesellschaften implementierten Prozesse und Systeme stellen eine sach- und periodengerechte Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge sicher. Die Vergleichbarkeit der Quartalsabschlüsse ist aufgrund des Geschäfts der Schaeffler Gruppe von saisonalen Effekten im Wesentlichen unbeeinträchtigt.

Ertragsteuern werden im Wege einer bestmöglichen Schätzung ermittelt.

Im Rahmen kaufmännischer Rundungen von Beträgen (in Millionen Euro) und Prozentangaben können geringfügige Differenzen auftreten.

Wesentliche Veränderungen von Abschlussposten werden gesondert im Konzernlagebericht beschrieben.

Konsolidierungskreis

Im Konsolidierungskreis ergaben sich gegenüber dem 31. Dezember 2012 keine Änderungen.

Der Konsolidierungskreis der Schaeffler Gruppe umfasst neben der Schaeffler AG 159 Tochtergesellschaften, die vollkonsolidiert werden. Davon haben 54 Gesellschaften ihren Sitz in Deutschland und 105 sind ausländische Gesellschaften.

Zum 31. März 2013 sind neun Beteiligungen (sechs assoziierte Unternehmen und drei Joint Ventures) gemäß der at Equity Methode in den Zwischenabschluss einbezogen. Zum 31. März 2013 hält die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG unverändert zum Vorjahr 72.290.458 Aktien bzw. 36,14 % der Stimmrechte an der Continental AG.

Die Continental AG, Hannover, ist ein weltweit operierender Zulieferer der Automobilindustrie. Die folgende Darstellung fasst wesentliche Finanzinformationen des Continental-Konzerns zusammen:

in Mio. EUR	2013	2012
Umsatzerlöse (01.01.-31.03.)	8.033	8.320
Konzernergebnis ¹⁾ (01.01.-31.03.)	463	501
Vermögenswerte ²⁾ (zum 31.03.)	28.256	26.785
Verbindlichkeiten ²⁾ (zum 31.03.)	19.518	19.260

¹⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

²⁾ Vorjahreswerte im Rahmen der Erstanwendung von IAS 19 (rev. 2011) angepasst.

Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen

Im Rahmen der at Equity Methode wurden die Anschaffungskosten auf den Anteil der Schaeffler Gruppe anhand der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der Continental AG aufgeteilt.

Dem Gewinn aus at Equity bewerteten Beteiligungen liegen hauptsächlich die Anteile an der Continental AG zu Grunde. Die anteiligen zuzurechnenden Abschreibungen auf Neubewertungsdifferenzen sowie der anteilige Konzerngewinn führen nach latenten Steuern insgesamt zu einem Gewinn nach Steuern von 135 Mio. EUR (Vj.: 136 Mio. EUR).

Die Bestandteile des Ergebnisses aus at Equity bewerteten Beteiligungen im Berichtszeitraum bis zum 31. März 2013 stellen sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	2013	2012
Abschreibungen auf Neubewertungsdifferenzen	-35	-59
Anteil am Konzerngewinn der Continental AG	160	174
Anteiliges Ergebnis vor Steuern	125	115
Latente Steuern	10	17
Einfluss auf das Konzernergebnis vor besonderen Effekten aus der Kaufpreisallokation	135	132
Besondere Effekte aus der Kaufpreisallokation		
• Auflösung der im Zeitpunkt der Kaufpreisallokation vorhandenen Cash Flow Hedges	0	2
• Fair Value Ansatz bei Pensionsverpflichtungen der Continental AG	0	2
Einfluss auf das Konzernergebnis nach besonderen Effekten aus der Kaufpreisallokation	135	136

Die der Schaeffler Gruppe zuzurechnenden erfolgsneutralen Veränderungen im Gesamtergebnis der Continental AG belaufen sich auf 25 Mio. EUR (Vj.: -1 Mio. EUR).

Die Continental AG unterliegt Beschränkungen hinsichtlich ihrer Fähigkeit, Dividenden auszuschütten. Diese Beschränkungen sind bedingt durch Kreditvereinbarungsklauseln („Covenants“). Am 30. April 2012 hat die Continental AG für das Geschäftsjahr 2011 eine Dividende in Höhe von 1,50 EUR je Aktie ausgeschüttet.

Der Marktwert der durch die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG gehaltenen Anteile (36,14 %) an der Continental AG betrug, auf der Basis eines Aktienkurses von 93,27 EUR pro Aktie (Vj.: 70,77 EUR pro Aktie), zum 31. März 2013 6,743 Mio. EUR (Vj.: 5,116 Mio. EUR).

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 orientiert sich am internen Berichtswesen der Schaeffler Gruppe unter Berücksichtigung des Management Approach. Danach wird im vorliegenden Konzernzwischenabschluss die Berichterstattung in die beiden Segmente Automotive und Industrie unterteilt.

Die Zuordnung von Kunden und Produkten zu den Segmenten wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Um die Segmente in vergleichbarer Form darzustellen, wird auch das Vorjahr gemäß der aktuellen Kunden- und Produktstruktur ausgewiesen.

	01.01.-31.03	
Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern in Mio. EUR	2013	2012
EBIT Automotive ¹⁾	277	244
EBIT Industrie ¹⁾	78	157
EBIT	355	401
Finanzergebnis	-167	-211
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	135	136
Ergebnis vor Ertragsteuern	323	326

¹⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2013 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle enthält die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente, aufgegliedert nach Klassen der Bilanz und je Kategorie gemäß IFRS 7.8. Dabei werden auch Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung berücksichtigt, obwohl diese keiner Bewertungskategorie des IAS 39 angehören. Reklassifizierungen von Finanzinstrumenten zwischen den Kategorien gemäß IFRS 7.8 fanden in der Berichts- und Vergleichsperiode nicht statt.

in Mio. EUR	Kategorie gemäß IFRS 7.8	Level gemäß IFRS 13	31.03.2013		31.12.2012		31.03.2012	
			Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte, nach Klassen								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	1	1.855	1.855	1.626	1.626	1.885	1.885
Sonstige Finanzanlagen ¹⁾	AfS	1	14	-	14	-	14	-
Sonstige Vermögenswerte								
• Handelbare Wertpapiere	AfS	1	3	3	6	6	5	5
• Sonstige Kredite ²⁾	LaR	1	95	95	103	103	113	113
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	2	10	10	30	30	0	0
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	HfT	2	84	84	84	84	26	26
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	1	458	458	433	433	291	291
Finanzielle Verbindlichkeiten, nach Klassen								
Finanzschulden	FLAC	2	7.292	7.906	7.261	7.727	7.455	7.669
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	1	908	908	794	794	976	976
Sonstige Verbindlichkeiten								
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	2	160	160	213	213	295	295
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	HfT	2	24	24	27	27	61	61
• Sonstige Verbindlichkeiten ²⁾	FLAC	1	417	416	170	170	428	427
Zusammenfassung pro Kategorie								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)			17	-	20	-	19	-
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (HfT)			84	-	84	-	26	-
Kredite und Forderungen (LaR)			2.408	-	2.162	-	2.289	-
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)			8.617	-	8.225	-	8.859	-
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (HfT)			24	-	27	-	61	-

¹⁾ Zu Anschaffungskosten bewertete Beteiligungen.

²⁾ Beinhaltet sonstige Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich des IAS 39/IFRS 7.

Für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der zu bewertenden finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurde auf Basis der Ermittlungsweise des beizulegenden Zeitwerts eine dreistufige hierarchische Einteilung vorgenommen (Level 1 – Level 3). Gemäß den Stufen der Hierarchie wird der beizulegende Zeitwert wie folgt ermittelt:

- Level 1: Auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierte Preise.
- Level 2: Basierend auf einem Bewertungsverfahren, dessen wesentliche Faktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Dabei ergibt sich der beizulegende Zeitwert der Finanzschulden als Barwert der erwarteten künftigen Cash Flows. Die Diskontierung erfolgt auf Basis der zum Stichtag gültigen risikoadäquaten Zinssätze.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt bei Devisentermingeschäften, Zins- und Zinswährungsswaps auf Basis der am Stichtag gültigen Währungskurse sowie anhand risikoadäquater Zinssätze. Bei den optionalen Strukturen erfolgt die Bewertung anhand eines Black-Scholes-Modells. Wesentliche Faktoren sind hierbei die entsprechenden Volatilitäten sowie Credit Default Swaps-Sätze (CDS-Sätze).

- Level 3: Basierend auf einem Bewertungsverfahren, dessen wesentliche Faktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen. In der Schaeffler Gruppe sind keine derartigen Finanzinstrumente vorhanden.

Zwischen den verschiedenen Ebenen der Fair-Value-Hierarchie (Level 1 – 3) wurden keine Transfers vorgenommen. Die sonstigen Finanzanlagen beinhalten Beteiligungen (Anteile an Kapitalgesellschaften sowie Genossenschaftsanteile), für die keine auf einem aktiven Markt notierten Preise vorliegen, so dass eine verlässliche Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dieser Instrumente nicht möglich ist. Daher werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bilanziert. Anteilige Veräußerungen dieser Beteiligungen erfolgten im ersten Quartal 2013 nicht; ebenso ist ein (teilweiser) Verkauf in absehbarer Zukunft nicht geplant.

Die folgende Tabelle stellt die Beträge gemäß IFRS 7.13C dar, die einer rechtlich durchsetzbaren Globalnettingvereinbarung oder einer ähnlichen Vereinbarung unterliegen, jedoch bilanziell nicht saldiert werden:

in Mio. EUR	31.03.2013	31.12.2012	31.03.2012
Finanzielle Vermögenswerte			
Bruttowerte der finanziellen Vermögenswerte	94	114	26
Werte die gemäß IAS 32.42 saldiert werden	0	0	0
Bruttowerte der finanziellen Vermögenswerte	94	114	26
Werte mit Globalnettingvereinbarung	-33	-45	-5
Nettobetrag der finanziellen Vermögenswerte	61	69	21
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Bruttowerte der finanziellen Verbindlichkeiten	-184	-240	-356
Werte die gemäß IAS 32.42 saldiert werden	0	0	0
Bruttowerte der finanziellen Verbindlichkeiten	-184	-240	-356
Werte mit Globalnettingvereinbarung	33	45	5
Nettobetrag der finanziellen Verbindlichkeiten	-151	-195	-351

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. März 2013 hatte die Schaeffler Gruppe offene Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen für den Kauf von Sachanlagen in Höhe von 164 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 164 Mio. EUR). Es wird erwartet, dass die zum 31. März 2013 bestehenden Verpflichtungen in Höhe von 131 Mio. EUR innerhalb eines Jahrs und in Höhe von 33 Mio. EUR nach einem und innerhalb von fünf Jahren beglichen sein werden.

Die Eventualverbindlichkeiten zum 31. März 2013 betragen 36 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 37 Mio. EUR) und betrafen im Wesentlichen Mitarbeiteransprüche und Nachforderungen von Finanzbehörden.

Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Der Schaeffler Gruppe nahe stehende Personen und Unternehmen sind insbesondere das übergeordnete Mutterunternehmen und deren Organmitglieder sowie weitere von diesem Mutterunternehmen beherrschte Unternehmen. Diese Unternehmen werden im Folgenden als „IHO-Gesellschaften“ (Gesellschaften mit der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, als Konzernmutterunternehmen) bezeichnet.

Des Weiteren stehen die Unternehmen des Continental-Konzerns der Schaeffler Gruppe nahe.

Der Umfang der Beziehungen mit Unternehmen des Continental-Konzerns in der Berichtsperiode vom 01. Januar bis zum 31. März 2013 stellte sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	31.03.2013	31.12.2012	31.03.2013	31.12.2012
Unternehmen des Continental-Konzerns	15	10	4	4

in Mio. EUR	Aufwendungen		Erträge	
	2013	2012	2013	2012
Unternehmen des Continental-Konzerns (01.01.-31.03.)	8	9	21	20

Die Verbindlichkeiten gegenüber IHO-Gesellschaften betragen zum 31. März 2013 556 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 324 Mio. EUR). Diese betreffen mit 537 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 288 Mio. EUR) überwiegend Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin, der Schaeffler Verwaltungs GmbH. Darin enthalten ist eine beschlossene Dividende von 250 Mio. EUR, die im Dezember 2013 fällig wird.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Schaeffler Gruppe gab am 22. April 2013 eine weitere Refinanzierung ihrer Finanzschulden bekannt. In diesem Zuge hat die Schaeffler Gruppe in Euro- und US-Dollar denominierte, besicherte Hochzinsanleihen von umgerechnet rd. 1,25 Mrd. EUR mit Laufzeiten von fünf und acht Jahren bei institutionellen Investoren platziert, um mit den Erlösen einen Teil der bestehenden Finanzschulden (Senior Term Loan A und B1) vorzeitig zu tilgen. Das nach dieser Teilrückführung verbleibende Kreditvolumen des Senior Term Loan A sowie die bestehende Revolving Credit Facility wurden zu verbesserten Konditionen bei gleichzeitiger Verlängerung der Laufzeiten refinanziert. Durch diese Maßnahmen wurden das Fälligkeitsprofil der Finanzschulden nochmals deutlich verbessert und die Fremdkapitalkosten des Unternehmens weiter reduziert. Von Rating-Agenturen wurden die Hochzinsanleihen mit B+ (Standard & Poor's) bzw. Ba3 (Moody's) bewertet.

Darüber hinaus sind nach dem 31. März 2013 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

Herzogenaurach, den 13. Mai 2013

Der Vorstand

Weitere Angaben

Impressum	54
Quartalsübersicht	56
Finanzkalender 2013	57
Kontaktdaten	58



Impressum

Herausgeber:
Schaeffler AG
Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach

Verantwortlich:
Corporate Accounting, Schaeffler AG, Herzogenaurach

Koordination/Redaktion:
Corporate Accounting, Schaeffler AG, Herzogenaurach
Investor Relations, Schaeffler AG, Herzogenaurach

Konzept und Gestaltung:
Publicis Pro, Erlangen

Druck:
Wünsch Offset-Druck GmbH, Neumarkt

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier. Durch die Verwendung des FSC-Papiers unterstützen wir aktiv den Erhalt unserer Wälder, den Schutz von Tieren und Pflanzen.



Stand: 05/2013

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der Schaeffler AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie bspw. das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der Schaeffler AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die Schaeffler AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung des Zwischenberichts als verbindlich.

Der Zwischenbericht steht in beiden Sprachen im Internet unter [www.schaeffler-gruppe.de/Investor Relations/Publikationen/Berichte](http://www.schaeffler-gruppe.de/Investor-Relations/Publikationen/Berichte) zum Download bereit.

Quartalsübersicht

in Mio. EUR	2012				2013
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	2.858	2.794	2.770	2.703	2.756
EBITDA	549	530	520	432	512
• in % vom Umsatz	19,2	19,0	18,8	16,0	18,6
EBIT	401	379	364	269	355
• in % vom Umsatz	14,0	13,6	13,1	10,0	12,9
Konzernergebnis ¹⁾	235	269	225	140	233
Bilanz					
Bilanzsumme	13.449	13.806	13.936	13.546	13.960
Eigenkapital ²⁾	1.617	1.865	2.060	2.108	2.110
• in % der Bilanzsumme	12,0	13,5	14,8	15,6	15,1
Netto-Finanzschulden ³⁾	6.884	6.828	6.698	6.505	6.533
• Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA ⁴⁾	3,2	3,2	3,2	3,2	3,3
Investitionen ⁵⁾	235	224	199	169	103
Kapitalflussrechnung					
Free Cash Flow ⁶⁾	-107	137	92	259	52
Mitarbeiter					
Anzahl zum Stichtag	74.948	75.868	76.656	76.099	76.186

¹⁾ Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbar; Vorjahreswerte im Rahmen der Erstanwendung von IAS 19 (rev. 2011) angepasst, siehe Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang.

²⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

³⁾ Darstellung ohne Gesellschafterdarlehen.

⁴⁾ EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Investitionen des Quartals.

⁶⁾ Free Cash Flow des Quartals.

Finanzkalender 2013

21. Mai 2013

Quartalsbericht zum 31. März

28. August 2013

Halbjahresbericht zum 30. Juni

19. November 2013

Neunmonatsbericht zum 30. September



Kontaktdaten

Schaeffler AG
Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach

Investor Relations

Tel.: +49 (0)9132 82-4440
Fax: +49 (0)9132 82-4444
E-Mail: ir@schaeffler.com

Unternehmenskommunikation

Tel.: +49 (0)9132 82-3135
Fax: +49 (0)9132 82-4994
E-Mail: presse@schaeffler.com

Schaeffler im Internet

www.schaeffler-gruppe.de

Auf unserer Website www.schaeffler-gruppe.de/ir informieren wir Sie aktuell über wichtige Nachrichten der Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus stehen Ihnen dort alle Dokumente zum Download zur Verfügung.

Schaeffler AG

Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach
Deutschland

www.schaeffler-gruppe.de